



Gremium berät Liquiditätskonzept

Zum 1. August 2018 wurde das Kommunalverfassungsgesetz in Sachsen-Anhalt geändert. Durch die Neuregelung des § 100 Abs. 5 zur Haushaltssatzung ist die Stadt Halle (Saale) verpflichtet, ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen. Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt hat mit der Genehmigung zum Haushalt 2019 angeordnet, dass die Stadt bis zum 30. September 2019 ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu beschließen hat. Die Verwaltung hat ein Konzept erarbeitet und am 28. August 2019 dem Stadtrat vorgelegt. Mit dem Liquiditätskonzept stellt die Stadt erstmals einen verbindlichen, langfristigen Rückzahlungsplan für die über der Genehmigungsgrenze liegenden Liquiditätskredite auf, darunter rund 100 Millionen Euro an Altschulden. Die Tilgung soll über einen Zeitraum von 30 Jahren erfolgen. Mit dem Rückzahlungsplan und der Umwandlung in langfristige Festzinsverbindlichkeiten hat die Stadt die Chance, das aktuell niedrige Zinsniveau dauerhaft zu sichern. Dadurch werden künftige Haushaltsrisiken durch steigende Zinsen ausgeschlossen.

Zur Beratung des Liquiditätskonzeptes hat die Stadt zudem eine Arbeitsgruppe einberufen. Dem Gremium unter der Leitung von Bürgermeister Egbert Geier als zuständigem Beigeordneten für Finanzen und Personal gehören jeweils ein Vertreter der im Stadtrat vertretenen acht Fraktionen an. „Die Arbeitsgruppe geht auf einen Vorschlag des SPD-Stadtrates Kay Senius zurück“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Dieser hatte ein gesondertes Gremium vorgeschlagen, in dem das von der Verwaltung im August 2019 vorgelegte Liquiditätskonzept gemeinsam mit dem Stadtrat weiterentwickelt und nach außen vertreten werden soll.

Das Liquiditätskonzept der Stadt Halle (Saale) basiert auf einem Rechtsgutachten von Professor Dr. Winfried Kluth, Richter am Landesverfassungsgericht a.D. und Lehrstuhl-Inhaber für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der neben dem Oberbürgermeister ebenfalls zur Arbeitsgruppe gehört.

Frisches Grün für den Marktplatz



Elf neue Ulmen sorgen seit dem 10. September 2019 für mehr Aufenthaltsqualität auf dem Halles Marktplatz. Anfang 2020 sollen zehn weitere Bäume folgen. Die Stadt setzt damit eine Anregerung von Hallenserinnen und Hallensern um. Sie hatten sich bei einer Zukunftswerkstatt zu Jahresbeginn mehr Grün auf dem Marktplatz gewünscht.
Foto: Thomas Ziegler

Halle wählt Oberbürgermeister

13. Oktober: 191 000 Wählerinnen und Wähler haben Stimmrecht

In Halle (Saale) findet am **Sonntag, 13. Oktober 2019**, die Oberbürgermeisterwahl statt. Für das Amtsblatt beantwortet der Gemeindevahlleiter, Bürgermeister Egbert Geier, wichtige Fragen rund um die Wahl:

Wer ist stimmberechtigt?

Egbert Geier: Wählen dürfen alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale), sofern sie Deutsche oder EU-Bürger sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und drei Monate in Halle (Saale) wohnen.

Wie viele Menschen im Stadtgebiet sind wahlberechtigt?

Geier: Wahlberechtigt sind rund 191 000 Hallenserinnen und Hallenser. Jede und jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Die Wahl erfolgt entweder in einem der 126 Wahlräume oder per Briefwahl. Auskünfte zu barrierefreien Wahlräumen im Stadtgebiet werden unter Telefon 0345/2210 gegeben.

Wie viele Kandidatinnen und Kandidaten treten zur Oberbürgermeisterwahl an?

Geier: Der Gemeindevahl Ausschuss hat in seiner Sitzung am 18. September 2019

eine Bewerberin und sieben Bewerber zugelassen.

Auf den Wahlbenachrichtigungen ist ein „QR-Code“ gedruckt. Wozu dient er?

Geier: Dabei handelt es sich um eine Darstellung, die mit einem dafür geeigneten Mobiltelefon durch fotografische Aufnahme gelesen werden kann. Das Gerät führt über das Internet zu einem personalisierten Antragsformular für die Briefwahlunterlagen.

Bis wann können Wählerinnen und Wähler ihre Briefwahlunterlagen abgeben?

Geier: Die Briefwahlunterlagen können persönlich oder per Post eingereicht werden. Die Briefwahlbüros in den beiden Bürgerservicestellen am Marktplatz 1 und Am Stadion 6 haben **von Montag, 23. September, bis Freitag, 11. Oktober**, geöffnet. Um den rechtzeitigen Eingang der Briefwahlunterlagen im Briefwahlbüro sicherzustellen, muss der Wahlbrief spätestens am **10. Oktober 2019** abgesandt werden.

Briefwahlunterlagen können auch noch am Wahltag bis 18 Uhr im Ratshof, Markt-

platz 1, abgegeben werden – entweder im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement oder an der Pforte.

Wie geht es nach der Schließung der Wahlräume weiter?

Geier: Die Stimmen werden ausgezählt. Die Auszählungen sind in allen Wahlräumen öffentlich. Erhält kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet am **Sonntag, 27. Oktober 2019**, eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen statt.

Wann und wo werden die Wahlergebnisse bekannt gegeben?

Geier: Die vorläufigen Wahlergebnisse werden am Sonntagabend ab 18 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, und im Internet veröffentlicht: www.wahlen.halle.de

Werden Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht?

Geier: Es werden wieder rund 1 500 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Interessenten für ein Wahllehrenamt können sich melden unter Telefon 0345/221 4607, per E-Mail an wahlamt@halle.de oder im Internet unter www.wahlen.halle.de

INHALT

Leben am Fluss Stadt stellt Pläne entlang der Saale vor	Seite 3
3 000 Bäume für Halles Stadtwald Halle (Saale) plant Pflanzaktion am 3. Oktober	Seite 5
Aus den Fraktionen des Stadtrates	Seiten 6 und 7



Gedenktafel im Stadthaus ehrt Stadtverordnete



Eine Bronzetafel erinnert ab sofort im Stadthaus an die Stadtverordneten, die während der beiden deutschen Diktaturen verfolgt, unterdrückt, aus dem Mandat gedrängt oder ermordet wurden. Der Bildhauer Martin Roedel hat auf Beschluss des Stadtrates die Tafel gestaltet. Gegossen wurde sie in der Kunstgießerei Lauchhammer in Brandenburg. Martin Roedel ist Absolvent der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und wurde unter anderem für seine Reliefs auf dem Stadtgottesacker ausgezeichnet. Foto: Thomas Ziegler

Rekord bei Lesesommer

Neuanschaffungen ergänzen Sortiment der Stadtbibliothek

Die Ferienzeit ist für viele hallesche Kinder und Jugendliche auch Lesezeit. Allein in den beiden Sommermonaten Juli und August wurden 30000 Kinder- und Jugendbücher in der Stadtbibliothek Halle ausgeliehen, 8000 mehr als im Vorjahreszeitraum. Also, Kinder und Jugendliche lesen doch.

Insgesamt 151 Kinder und Jugendliche haben sich zudem an der Aktion „Lesesommer XXL“ beteiligt, die bereits zum zehnten Mal in Sachsen-Anhalt und somit auch in Halle (Saale) stattgefunden hat. Initiatoren sind die Öffentlichen Bibliotheken und die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt.

Kinder und Jugendliche waren aufgerufen, mindestens zwei Bücher während der Sommerferien zu lesen. In der Stadtbibliothek Halle wurden insgesamt 601 Bücher ausgeliehen. Besonders beliebt waren dabei Comic-Romane wie die Reihe „Gregs Tagebücher“ von Jeff Kinney, aber auch Klassiker, beispielsweise die Harry-Potter-Bände von Joanne K. Rowling. Zum Abschluss der Lese-Aktion erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am **Sonntag, 28. September 2019, 15 Uhr**, von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand ein Zertifikat.

Die Veranstaltung findet in der Ulrichskirche statt.

Während der Sommerferien hat die Stadtbibliothek zudem ihren Bestand um aktuellen Lesestoff erweitert. Neu aufgenommen wurde zum Beispiel „Das Geheimnis von Hester Hill“ von der schwedischen Autorin Kristina Ohlsson. Meg und Frank sollen die Sommerferien im verlassensten Ort verbringen, den man sich nur denken kann: im Haus ihres Onkels. Doch dort geschehen seltsame Dinge und Meg und Frank sind bald einem dunklen Geheimnis auf der Spur. Ein Buch für alle Gruselfans.

LESCHES LITERATURTIPPS

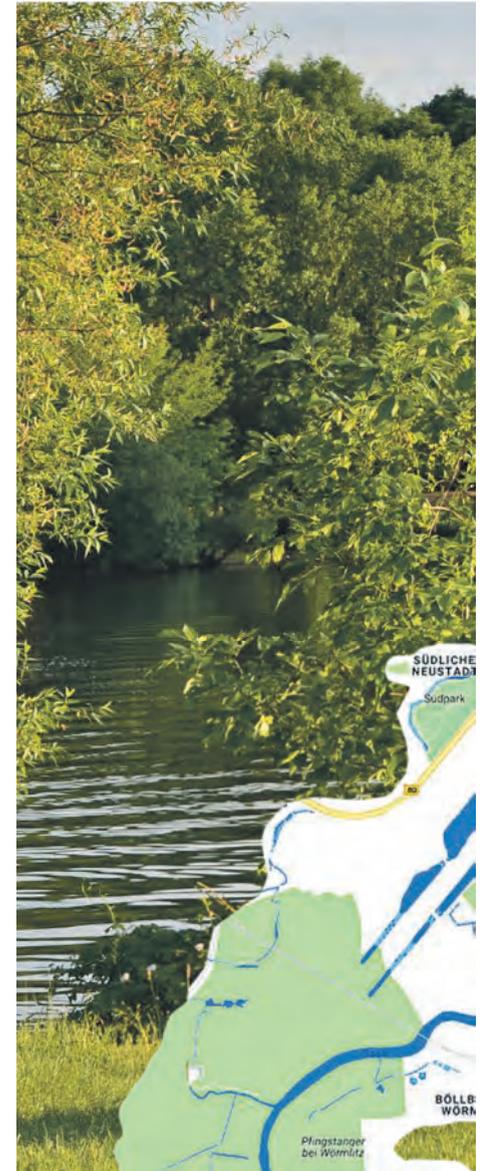
2016 erschien der erste Teil der Reihe „Bitte nicht öffnen!“ von der deutschen Autorin Charlotte Habersack. In diesem Jahr wurde bereits der vierte Band mit dem Titel „Feurig!“ veröffentlicht. Auch diesmal erhält Nemo ein Päckchen, auf dem steht „Bitte nicht öffnen!“ und auch diesmal öffnet er es – und heraus kommt der Drache Drago, dessen Speichel überraschende Nebenwirkungen hat. Ein Buch

für Mädchen und Jungen voll Sprachwitz und mit Bildern von Frédéric Betrand.

„Amy und die geheime Bibliothek“ heißt ein Buch von Allan Gratz. Amys Lieblingsbuch wird wegen einer Forderung des Schulausschusses aus der Schulbibliothek verbannt. Es soll für Grundschüler ungeeignet sein und einen schlechten Einfluss auf Kinder ausüben. Da immer weitere Bücher aus den Schulbibliotheksregalen verschwinden, gründet Amy die G.S.B. – die Geheime Schließfach-Bibliothek – und beginnt gemeinsam mit den anderen Kindern gegen die Verbannung ihrer Lieblingsbücher aus der Bibliothek zu kämpfen.

Und da Kinder nicht nur Lieblingsbücher brauchen, sondern auch Erwachsene, die ihnen vorlesen oder gemeinsam mit ihnen lesen, streichen Sie sich bitte den **15. November 2019**, im Kalender an – es ist der bundesweite Vorlesetag, den auch die Stadtbibliothek Halle unterstützt.

★ *Katrin Lesche ist die Leiterin der Stadtbibliothek.*



Halle (Saale) besticht mit dem Charme einer Stadt am Fluss. Die Stadt will den Wassertourismus weiter ausbauen und hat im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Maßnahmen mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Sie konnten zudem eigene Vorstellungen einbringen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung der Saline-Insel als innerstädtisches kulturelles Naherholungsgebiet und Tourismuszentrum. So saniert die Stadt mit Hilfe von Fördermitteln die zum Teil in ihrem Bestand gefährdeten Gebäudeteile des Technischen Halloren- und Salinemu-



Leben am Fluss

Die Stadt will den Wassertourismus an und auf der Saale weiterentwickeln. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt wurden Maßnahmen zur Gestaltung mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.



seums. Rund 16,3 Millionen Euro werden bis März 2022 in den Umbau investiert. Ebenso wird die Neugestaltung und Entwicklung des Saline-Umfeldes sowie des Holzplatzes im Süden der Saline-Insel vorangetrieben. Demnach sollen die Grünräume der Saaleaue mit dem innerstädtischen Stadtraum stärker vernetzt werden. Der Saline-Insel kommt dabei als räumliches Bindeglied zwischen Neustadt und der Altstadt eine besondere Bedeutung zu, vor allem im Bereich des Holzplatzes. Dort entsteht bis Mitte 2021 ein neues Planetarium im ehemaligen Gasometer. Zudem investiert die Stadt rund 1,7 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds

für Regionale Entwicklung in die Freiflächengestaltung, unter anderem um das Wegenetz zu erweitern und einen Altarm der Elisabeth-Saale südlich des „Parks des Dankens, des Erinnerns und des Hoffens“ zu öffnen.

Zu den neuen Projekten gehört der Spielplatz, der am Riveufer bis Ende 2022 für 308 000 Euro errichtet wird, mit finanzieller Unterstützung im Rahmen der „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Saniert und teils neu gebaut werden bis Frühjahr 2023 auch die Radwege entlang des Flusslaufes, allen voran der Saaleradwanderweg. Rund 9,5 Millionen Euro sollen mit Hilfe von Fördermitteln investiert werden.

Um das touristische Wegenetz und die Angebote rund um das Thema Wassersport

weiter zu qualifizieren, werden unter anderem bis April 2022 am Sandanger eine neue Slipanlage für den privaten Bootsverkehr (559 000 Euro) sowie eine Toilettenanlage auf der Ziegelwiese nahe des Mühlgrabens (731 000 Euro) gebaut.

Nachdem im vergangenen Jahr bereits die Wilde Saale für Paddelboote, Kajaks und Kanus geöffnet wurde, soll bis Frühjahr 2022 auch der Mühlgraben befahrbar gemacht werden. Dafür werden zwei Boot-Umtragestellen an der Steinmühle und an der Neumühle eingerichtet.

Die Stadt saniert in den kommenden Jahren die vom Hochwasser 2013 geschädigten Bereiche. Dafür werden Mittel aus der Fluthilfe des Landes eingesetzt. Zunächst sollen die beiden Saalepromenaden in Trotha und entlang des Riveufers fertiggestellt werden. Die Neugestaltung der Saalepromenade Trotha, zwischen Klausbergen und Pfarrstraße, soll Ende 2020 abgeschlossen sein. Der Abschnitt zwischen

Kröllwitzer Brücke und Klausbergen wird bis Ende 2022 beendet. Insgesamt werden 8,9 Millionen Euro investiert.

Ein weiteres Ziel ist, einzelne Teilgebiete an der Saale zu vernetzen. Dafür schafft die Stadt bis April 2022 unter anderem zwei neue Verbindungen: die Sandangerbrücke über die Elisabeth-Saale und die Salinebrücke von der Saline-Insel zum Pfälzer Ufer. Die Stadt investiert insgesamt rund fünf Millionen Euro. Dazu gehört auch, die flussnahe Lage der Altstadt touristisch zu erschließen. Dafür wird der Mühlgraben zwischen Klausbrücke und Moritzburg zur Promenade umgestaltet. Bereits in einem Jahr soll das Vorhaben fertiggestellt sein. Die Stadt investiert 1,9 Millionen Euro in den Bau einer Fußgängerpromenade mit Sitzgelegenheiten.

Informationen zur Zukunftswerkstatt Saaletourismus im Internet: www.halle.de/de/Verwaltung/Quartierbueros/Zukunftswerkstaetten

Stadt verabschiedet Stadtschreiber

Die Stadt Halle (Saale) lädt alle Literaturinteressierten am **Freitag, 27. September**, 18.30 Uhr, zur feierlichen Verabschiedung des Stadtschreibers Christian Kreis ein. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung im Hühnermanhattan, Hordorfer Straße 4, mit Musik von Andreas Mikolajczyk. Christian Kreis war Halles 18. Stadtschreiber. Der freie Schriftsteller und Kolumnist wird über sein sechsmonatiges Stipendium berichten und aus seinen Werken lesen. Der Eintritt ist frei.

Verein zeigt Fotos aus Uganda im Ratshof

Eine Ausstellung mit Bildern aus der Projektarbeit des Vereins „Mwana wange“ in Uganda ist bis 30. September im Ratshof, Marktplatz 1, zu sehen. Die Ausstellung steht unter dem Titel „Es ist besser Brücken zu bauen statt Mauern“ und wurde vom Verein selbst organisiert. Die Schau kann zu den Öffnungszeiten des Rathhofes besichtigt werden – montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr. Sie gehört zum Programm der Interkulturellen Woche, die vom 22. bis 30. September stattfindet.

Stadtsingechor stellt Spielzeitheft vor

Der Stadtsingechor zu Halle hat für die Saison 2019/2020 ein Spielzeitheft veröffentlicht. Mit der Broschüre erhalten Interessierte Auskunft über die geplanten Konzerte und Auftritte, die Geschichte des Chores und die gegenwärtigen Sänger und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die kostenfreie Broschüre liegt unter anderem in der Tourist-Information Halle, Marktplatz 13, sowie im Ratshof, Marktplatz 1, aus. Das Heft ist darüber hinaus im Internet abrufbar: www.halle.de

Zukunftsweisende Forschung



Der Erweiterungsbau des Fraunhofer-Kompetenz-Zentrums für angewandte Elektronenmikroskopie und Mikrostrukturdiagnostik (Fraunhofer CAM) ist am 18. September 2019 am Weinberg campus eröffnet worden. „Das Fraunhofer-Institut ist ein starker Partner des Konzerns Stadt sowie ein wichtiger und erfolgreicher Akteur im Technologiepark“, sagte Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand zur Eröffnung. Ein besonderer Fokus des Zentrums liegt auf Entwicklungen von Mikroelektronik für das autonome Fahren. Gemeinsam werden Stadt und Fraunhofer-Institut eine Studie zum Einsatz einer autonomen Straßenbahn auf der Strecke von Ammendorf nach Bad Dürrenberg erstellen, ein Projekt im Rahmen des Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlerevier. Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

100 Jahre alt werden am 1.10. Erika Häntze, am 6.10. Hildegard Zeise.

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 28.9. Ilse Kohler, am 30.9. Hella Proetzsch und Margarete Kittlitz, am 4.10. Gertraud Reiling, am 6.10. Klara Schauzu, am 8.10. Helga Gerofke, Frieda Hackemesser sowie Ruth Kümmel.

Ihren 90. Geburtstag feiern am 25.9. Gerda Bonatz, Charlotte Bieler und Evghenia Ripa, am 26.9. Erhard Schipnewski und Herta Klapps, am 27.9. Claus Haake und Ruth Kröber, am 29.9. Gerlinde Golke und Brigitte Rocker, am 30.9. Herta Löchner, Ingeborg Marotz, Helga Hagedorn und Gisela Lieder, am 2.10. Claus Dieter Beyer, Christa Götz, Elfriede Schröter, Helga Weise und Evgeniya Grinberg, am 4.10. Charlotte Heinrich und Werner Nagel, am 5.10. Elfriede Litzbarski und Karla Struck, am 6.10. Paula Fürste und

Margarete Hackel, am 7.10. Rudi Sommer und Ilse Schipke sowie am 8.10. Ilse Solf und Annelore Ritter.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

Auf 70 gemeinsame Ehejahre blicken zurück am 1.10. Christina und Heinz Schulze.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 25.9. Hannelore und Dr. Klaus Gerhardt, am 27.9. Alexandra und Friedrich Fromm, am 2.10. Ruth und Paul Schneider sowie am 8.10. Margarete und Günter Schwarz.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 26.9. Ursula und Dr. Dietrich Groß, Renate und Manfred Trenschele, Hiltrud und Roland Klepsch, Brigitte und Günter Ohme, Valeria und Werner Trienitz, Hannelore und Otto Walther, Helga und

Günter Witt, Brigitte und Berndt Wagner, Giseline und Manfred Drosihn, am 29.9. Helga und Wolfgang Nowak, am 3.10. Jutta und Siegfried Mohs, Renate und Martin Rebarz, Marianne und Peter Conrad, Hannelore und Wilfried Kleinert, Margit und Fritz Haring, Elfriede und Karl-Dieter Barth, Marianne und Rolf Pietrowsky sowie Eva Maria und Werner Schröder.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 26.9. Ingeborg und Jürgen Marquardt, Karin und Peter Rauche, Monika und Wolfgang Eisenmann, am 27.9. Juliane und Hartmut Kuhn, Hannelore und Lothar Sczepek, Birgit und Karl Funke, Lyudmyla und Viktor Rayko, Roswitha und Klaus Hennig, Brigitte und Norbert Hoppe, am 1.10. Christina und Lutz Mittelbach, Monika und Friedhelm Wicke, am 3.10. Karin und Klaus-Joachim Schröder, am 4.10. Edeltraud und Gisbert Heller sowie Gabriele und Helmut Lambertz.


AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221 40 16
Telefax: 0345 221 40 27
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
17. September 2019
Die nächste Ausgabe erscheint am
9. Oktober 2019.
Redaktionsschluss: 30. September 2019

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0
Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb:
MZZ – Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 00 00

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Auflage: 135.200 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich
55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten
innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kosten-
lose Briefkastenwurfsendung.

Zustellservice:
Telefon: 0345 565 23 67 / 565 21 16
0345 221 41 24
E-Mail: MZL.QM@dumont.de
amtsblatt@halle.de



**TERMINE IN DER
STADTVERWALTUNG
IM INTERNET
VEREINBAREN**



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf
die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.halle.de. Hier können Sie bequem
Ihren nächsten Termin vereinbaren.



3000 Bäume für Halles Stadtwald

*Stadt ruft am 3. Oktober Bürgerinnen
und Bürger zur gemeinsamen Pflanzaktion
in der Dölauer Heide auf*

Zum Tag der Deutschen Einheit lädt die Stadt Halle (Saale) am Vormittag Hallenserinnen und Hallenser zu einer großen gemeinsamen Pflanzaktion in die Dölauer Heide ein. Treffpunkt ist 10 Uhr am Waldkater am Hubertusplatz, nahe der Straßenbahnhaltestelle Heide-Universitätsklinikum.

„Helferinnen und Helfer sollten, wenn möglich, festes Schuhwerk tragen und einen Spaten mitbringen“, sagt Oliver Paulsen, Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters und verantwortlich für das Dienstleistungszentrum Klimaschutz. Unter fachkundiger Anleitung werden 3000 Stieleichen (*Quercus robur*) gepflanzt. Diese stellt die Stadt für die Aktion zur Verfügung. Der bis zu 40 Meter hohe Baum kann bis zu 1000 Jahre alt werden. Die Stieleiche war im Jahr 1989 der erste „Baum des Jahres“. Er ist eine typische

Baumart in den heimischen Wäldern und wurde auch in der Dölauer Heide bereits nachgepflanzt. Dort hatte 2015 ein Unwetter zahlreiche Bäume zerstört. Die Stadt hatte daraufhin auf einer Fläche von 4,5 Hektar insgesamt 34500 Stieleichen aufforsten lassen.

Neben der Pflanzaktion sind verschiedene Aktionen in der Dölauer Heide geplant. So informiert die Stadt über die Möglichkeiten von Baumpatenschaften in Halle (Saale) sowie über Fördermöglichkeiten bei der Begrünung von Fassaden an Wohnhäusern, Gewerbeobjekten oder Garagen.

Unterstützt wird die Aktion von verschiedenen Partnern wie dem Bergzoo Halle, der an seinem Stand unter anderem zum Erstellen verschiedener Objekte einlädt. Das Landeszentrum Wald ist mit seinem Waldmobil vor Ort. Das mobile Informa-

tionszentrum bietet an verschiedenen Stationen Mitmachaktionen und Wissenswertes zum Thema Wald. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. ist ebenfalls mit Mitmachaktionen vor Ort. Zudem wird der Verein das Projekt „Rettenetz Wildkatze“ vorstellen und an Anschauungsobjekten die Unterschiede zwischen Haus- und Wildkatze erklären.

Die Stadt steht mit zentralen Ansprechpartnern ganzjährig zum Thema Stadtgrün zur Verfügung. Informationen zur Fassadenbegrünung gibt das Dienstleistungszentrum Klimaschutz unter Telefon 0345/221 4885 und im Internet: www.klimaschutz.halle.de

Interessenten für eine Baumpatenschaft können sich beim Dienstleistungszentrum Bürgerengagement melden unter Telefon 0345/221 1115 und im Internet informieren: www.baumpatenschaft.halle.de

Stadt trauert um Leopoldina-Präsident

Der Altpräsident der Leopoldina, Professor Dr. Benno Parthier, ist am 25. August 2019 mit 87 Jahren gestorben. 1974 in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen, war er von 1990 bis 2003 ihr XXIV. Präsident. „Die Verdienste, die er in diesen Jahren erwarb, können nicht hoch genug gewürdigt werden.“



Hinzu kommen seine wissenschaftlichen Leistungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Parthier studierte, promovierte und habilitierte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zudem wurde er nach der Wiedervereinigung Gründungsdirektor des heutigen Leibniz-Instituts für Pflanzenbiochemie. „Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zeugen von seiner enormen Lebensleistung, darunter das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland sowie die Cothenius-Medaille, die höchste Auszeichnung der Leopoldina“, so der Oberbürgermeister.

Halle feiert rund um das Salz

Zwei Feste rund um das Salz werden am kommenden Wochenende in der Stadt Halle (Saale) gefeiert. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand eröffnet am **Sonntag, 28. September**, 13 Uhr, auf dem Gelände des Technischen Halloren- und Salinemuseums, Mansfelder Straße 52, das Salinefest. Die Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle und der Verein Hallesches Salinemuseum laden Besucherinnen und Besucher beispielsweise zum Schausieden ein. Dabei wird die Technik der Siedesalzgewinnung erläutert. Die Halloren zeigen außerdem ihren Silberschatz sowie den traditionellen Salzhandel. Parallel dazu findet vom 27. bis 29. September auf dem Marktplatz das 25. Salzfest mit Konzerten und Mitmachaktionen statt.

Lauf verbindet Metropolregion

Mitteldeutscher Marathon am 13. Oktober – Stadt sucht Kilometerpaten

Der Herbst rückt näher und damit das große Lauf-Spektakel im Oktober, der Mitteldeutsche Marathon durch die Europäische Metropolregion von Leipzig nach Halle (Saale). „Der Mitteldeutsche Marathon versinnbildlicht die Dynamik, mit der sich die Stadt Halle (Saale) und die gesamte Metropolregion entwickeln. Das generationenübergreifende Lauffest verbindet zudem Menschen unterschiedlichster Herkunft“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, der die Sport-Veranstaltung am **Sonntag, 13. Oktober**, 11 Uhr, auf dem Marktplatz eröffnet. Läuferinnen und Läufer können sich in der Saalestadt auf verschiedene Strecken begeben – angefan-

gen beim Halbmarathon über rund 21 Kilometer über den Zehn-Kilometer-Lauf bis hin zu Staffel-Läufen, die im Team bewältigt werden. Zudem stehen mit dem Salzwirker-Lauf über drei Kilometer und dem Schnupperlauf über 1000 Meter zwei Kurzdistanzen auf dem Programm.

Mittlerweile ist es zu einer guten Tradition geworden, dass „Kilometerpaten“ beim Händel-Halbmarathon die Läuferinnen und Läufer unterwegs motivieren. Je mehr Paten sich beteiligen, umso bunter wird es am Rand der Strecke. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Straßenkunst, Plakate, Musik, Getränke

– vieles ist möglich. Die Route für den Halbmarathon wurde in diesem Jahr leicht verändert: Sie führt über die Peißnitz und die Ziegelwiese weiter in Richtung Dölauer Heide, dann an Heide-Süd vorbei zurück in Richtung Innenstadt. Erstmals werden die Teilnehmer auch durch die Kleine Ulrichstraße und die Sternstraße laufen.

Vereine, Initiativen, Unternehmen und Gruppen, die eine Kilometer-Patenschaft übernehmen wollen, können sich beim Team Repräsentation anmelden, unter Telefon 0345/221 4113 oder per E-Mail an kilometerpaten@halle.de

Stadtwache bezieht Räume auf Silberhöhe

Um die Präsenz auf der Silberhöhe zu stärken, bieten städtische Ordnungskräfte ab sofort regelmäßige Bürgersprechstunden an. Immer montags und mittwochs, 14 bis 16 Uhr, stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich zur Streifenförmigkeit für Gespräche und Anregungen zur Verfügung, unterstützt vom Quartiermanagement der Stadt. Ort der Bürgersprechstunden ist der Mieterladen der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH, Wittenberger Straße 14. Im ersten Quartal 2020 werden die Ordnungskräfte im Rahmen der gemeinsam mit der Polizei durchgeführten Stadtwache dann dauerhaft Räume in der Wittenberger Straße 14 beziehen, ebenso wie der Quartiermanager und die Stadtbibliothek.



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Brotlose Kunst?

Schauspieler*innen und Musiker*innen erhalten in der Regel eine Gage, wenn sie ihre Kunst präsentieren. Bei Maler*innen und Bildhauer*innen ist das bisher eher die Ausnahme. Sie bekommen selten eine Vergütung dafür, dass sie ihre Werke und andere Leistungen für eine Ausstellung zur Verfügung stellen. Ihnen bleiben am Ende nur Einnahmen, die sie aus dem Verkauf ihrer Kunstobjekte erzielen. Um diese Gerechtigkeitslücke zu schließen, fordert der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) bereits seit vielen Jahren, die Ausstellungsvergütung im Urheberrecht zu verankern. Bis dies verwirklicht ist, setzt sich der BBK für die freiwillige Zahlung von Ausstellungsvergütungen ein.

Hierzu hat der BBK bereits 2014 eine „Leitlinie Ausstellungsvergütung“ entwickelt und veröf-

fentlich. Unabhängig vom Entwicklungsprozess hinsichtlich einer Verankerung der Ausstellungsvergütung im Urheberrecht, haben wir einen Antrag zur Einführung einer Ausstellungsvergütung auf den Weg gebracht. Inhaltlich orientieren wir uns dabei an den Vorschlägen des Berufsverbandes. Zukünftig sollen bildende Künstler*innen, die in städtischen Einrichtungen ausstellen, eine Vergütung erhalten. Darüber hinaus wollen wir, dass eine Förderung zu diesem Zweck auch in die städtische Kulturförderrichtlinie aufgenommen wird, denn genau dort gehört sie nach unserer Auffassung hin.

In Sachsen-Anhalt werden bereits von zahlreichen Förderern kultureller Projekte (Kommunen, Länder, Stiftungen etc.) Ausstellungsvergütun-

gen als förderfähige Kosten anerkannt, so z. B. von der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt sowie innerhalb der Projektförderung des Landes Sachsen-Anhalt.

Wir denken, dass die Stadt hier eine Vorbildfunktion übernehmen sollte und schlagen daher vor: Ausstellungen mit ein oder zwei Künstler*innen werden mit 125 EUR pro Woche und Person vergütet. Bei Gruppenausstellungen ab drei Künstler*innen erhält jede*r mindestens 50 EUR pro Woche. Das Haushaltsbudget für die Kulturförderung wird entsprechend um 10.000 EUR erhöht, um die Kosten auf städtischer Seite abzubilden. In der ersten Beratung des Antrages im Kulturausschuss hat die Mehrheit der Stadträt*innen zugestimmt.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Dr. Inés Brock,
Melanie Ranft

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Jugendparlament – Mehr Demokratie wagen

Es ist längst überfällig, dass die Stadt Halle ein Jugendparlament bekommt. Die Fridays For Future – Bewegung widerlegt das jahrzehntelang gepflegte Vorurteil von der unpolitischen Jugend. Immer mehr Jugendliche engagieren sich für gesellschaftliche Veränderungen. Das politische Engagement der Jugendlichen findet häufig jenseits der Parteien statt. Das führt unter anderem dazu, dass es für die Jugendlichen schwer ist ihre Anliegen auf die politische Agenda zu setzen und bei der politischen Meinungsbildung gleichberechtigt mitzuwirken. Aber es ist für die Demokratie wichtig, dass Jugendliche demokratische Entscheidungsprozesse als ein wichtiges Instrument für gesellschaftliche Teilhabe kennenlernen.

Deshalb hat der Stadtrat im Februar 2018 den Oberbürgermeister beauftragt, ein Konzept für ein Ju-

gendparlament zu erarbeiten – was schließlich im Oktober des vergangenen Jahres erfolgte. Ziel war es, schon parallel zur Kommunalwahl im Mai 2019 ein Jugendparlament für Halle zu wählen. Im November des letzten Jahres, in der Hauptausschusssitzung, zog der Oberbürgermeister überraschend seine Vorlage zurück und beendete damit jegliche inhaltliche Diskussion.

Das in der Augustsitzung des Stadtrates vorgestellte Konzept wurde dann ohne Beteiligung der Vertreter der Jugendlichen erarbeitet und berücksichtigt keine ihrer Forderungen, wie beispielsweise nach einem Rederecht im Stadtrat. Der Vorschlag der Verwaltung den gewählten Jugendvertretern ein Antrags- und Rederecht im Jugendhilfeausschuss und im Bildungsausschuss einzuräumen geht nicht über

den Ist-Zustand hinaus. Denn schon jetzt sind deren Vertreter, durch den Verzicht der Fraktionen DIE LINKE und der SPD auf jeweils einen sachkundigen Einwohner, mit einem Sitz im Bildungs- und Jugendhilfeausschuss vertreten.

Damit das Jugendparlament aber ein wirklicher Fortschritt bei der politischen Mitwirkung der Jugend ist, muss zumindest ein Rederecht im Stadtrat eingeräumt werden. Die rechtlichen Bedenken des Oberbürgermeisters sind nur vorgeschoben. Denn, dass es einen rechtlichen Spielraum gibt, zeigen andere Kommunen bereits.

Es ist an der Zeit, jungen Menschen bei der politischen Meinungsbildung auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen echte Mitgestaltungsmöglichkeiten zu gewähren.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo: 10 bis 17 Uhr
Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Bebeln ist kein Verbrechen?

Nein, aber nach § 117 OWiG eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbußen bis zu 5000 Euro geahndet werden kann. Während der Stadtrat Lange von den Linken sich noch vor wenigen Monaten vehement für illegale Hausbesetzer einsetzte, die die Hafestraße tyrannisierten, fordert er nun eine „Koexistenz“ zwischen Anwohnern mit dem berechtigten Interesse auf eine ungestörte Nachtruhe und teils alkoholisierten Ruhestörern.

Wie derartig gegensätzliche Interessenlagen in Übereinstimmung zu bringen sein sollen, lässt der Linke Lange allerdings vollkommen unbeantwortet. Die Position der AfD-Stadtratsfraktion hingegen ist vollkommen klar:

Recht und Ordnung müssen konsequent umgesetzt werden! Man stelle sich vor, einer der Anwohner ist als Pflegekraft im Schichtdienst oder als Be-

rufskraftfahrer beschäftigt und verrichtet übermüdet und unkonzentriert seinen Dienst. Es geschehen Fehler, Menschen kommen zu Schaden oder schlimmstenfalls sogar ums Leben. Solche Szenarien sind keinesfalls nur theoretisch denkbar, sondern Alltag. Bedenkt das Partyvolk diese möglichen Konsequenzen seines Handelns?

Wohl eher nicht! Rücksichtnahme kann man im Überschlag der Gefühle wohl auch nicht erwarten. Genau aus diesem Grund, hat der Gesetzgeber Regeln definiert, die unser Zusammenleben organisieren. Für Wohngebiete gilt aus gutem Grund Nachtruhe von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr und in dieser Zeit ist der zulässige Lärmpegel auf 40 dB (A) begrenzt.

Dies sollten Anwohner keinesfalls täglich neu mit der Partyszene aushandeln müssen. Derartige Ansinnen, wie sie die Flüchtlingsbeauftragte der

damaligen Bundesregierung, Aydan Özoguz, für das Zusammenleben von uns Deutschen mit den Migranten bereits 2015 verlangte, lehnen wir, die AfD-Stadtratsfraktion, entschieden ab.

Für uns gilt eindeutig und zweifelsfrei: Gesetz ist Gesetz!

Nur so ist ein rücksichtsvolles, auf Interessenausgleich gründendes Zusammenleben organisierbar. Auch vor dem Hintergrund, dass bei Tolerierung derartiger Störungen im nächsten Sommer weitere „Bebelplätze“ entstehen können, fordern wir hier konsequentes Handeln. Wir erwarten, dass bei Ruhestörungen die Ordnungskräfte zügig am Ort des Regelverstößes für die Durchsetzung der Nachtruhe sorgen.

Mit Ihren Anliegen können Sie, liebe Bürger, sich gern jederzeit an uns wenden, Diskretion ist Ehrensache.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

IT-Konzept für Schulen – Ende der Kreidezeit?

Die Digitalisierung könnte an Halles Schulen bald an Fahrt aufnehmen. Der Fahrplan zur IT-Ausstattung der Schulen wird aktuell beraten und voraussichtlich im Oktober beschlossen. Mehr als vier Jahre wurde an dem Konzept gearbeitet und damit viel Zeit verschenkt!

Dass, was lange währt, im Ergebnis auch endlich gut wird, dafür sind zumindest die Rahmenbedingungen tragfähig. Im Mai wurde der DigitalPakt Schule auf den Weg gebracht. Fünf Milliarden Euro stehen bis 2024 allein aus dem Bundeshaushalt für die Modernisierung der technischen Infrastruktur in Deutschlands Schulen zur Verfügung. Gefördert werden können zum Beispiel Breitband- und WLAN-Ausbau sowie die Ausstattung mit interaktiven Tafeln oder auch Tablets.

Damit dieses Projekt auch eine nachhaltige Wirkung an den halleschen Schulen entfalten kann, müssen Verwaltung, Schulen, der Dienstleister IT-Consult Halle (ITC) und IT-Bildungsexperten bei der Umsetzung strategisch zusammenarbeiten. Deswegen setzt sich die Fraktion MitBürger & Die PARTEI für eine temporäre Arbeitsgruppe ein, die die Umsetzung dieses so wichtigen Projekts begleitet. So könnte zum einen bei Fehlentwicklungen frühzeitig gegengesteuert werden, zum anderen fördert man den Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen.

Für unsere Fraktion ist das vorliegende Konzept ein Startpunkt. Da die technische Entwicklung im IT-Bereich schnell voranschreitet, wäre es weltfremd, das Vorhaben als in Stein gemeißelt zu betrachten. Im Zuge der Umsetzung werden wir

schnell an den Punkt gelangen, an dem das Konzept an die Entwicklung angepasst werden muss.

Aus unserer Sicht kommt im IT-Konzept der Stadt Halle ein konkreter Aspekt der Digitalisierung zu kurz. Die Fähigkeit zu programmieren ermöglicht es Menschen aktiv ihr Lebensumfeld zu gestalten, anstatt nur passiv die programmierte Umwelt zu konsumieren. Mit preiswerten Minicomputern wie Raspberry Pi oder Calliope Mini können bereits im Grundschulalter die ersten Programmierschritte gemacht werden. Die Stadt Hamburg zum Beispiel hat im Rahmen des Digitalpakts 15.000 dieser Minicomputer für die Klassenstufen 4 bis 6 angeschafft. Zwar sind Bildungsinhalte Ländersache, jedoch kann die Kommune das Thema von der Ausstattungsseite her vorantreiben, indem Möglichkeiten aufgezeigt werden. Diese Chance sollten wir nutzen!

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuerger-diepartei@halle.de
Sprechzeiten:
Mo - Do: 10 bis 17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Sozialdemokratische Politik für Halle

Halle hat sich trotz schwieriger Umstände gut entwickelt. Die Einwohnerzahlen steigen und die Wirtschaft befindet sich im Aufwind. Daran hat sozialdemokratische Politik einen großen Anteil. Die Kommune ist für die SPD das Herzstück unserer demokratischen Gesellschaft. Hier spüren wir alle, ob Politik wirkt.

Sozialdemokratische Politik für Halle heißt für die SPD-Fraktion, dass wir uns für folgende Schwerpunkte einsetzen werden: Klima- und Umweltschutz bewegt die Menschen derzeit besonders. Der zweite Hitzesommer hat gezeigt, welche gravierenden Auswirkungen der Klimawandel haben wird. Wir müssen hier umfassend gegensteuern. Das fängt in den Kommunen an und betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Klima- und Umweltschutz kann aber nur gelingen, wenn wir alle Menschen mitnehmen.

Es darf keine Verlierer geben. Klima- und Umweltschutz muss sich jeder leisten können.

Zweitens müssen unsere Schulen umfassend saniert und mit moderner Technik ausgestattet werden. Kinder und Jugendliche müssen auf eine moderne und digitale Arbeitswelt vorbereitet werden. Zudem müssen Kitas und Horte saniert und bei Bedarf neu gebaut werden. Die Familien sind die Keimzellen unserer Gesellschaft. Es hat oberste Priorität, die Rahmenbedingungen für Familien optimal zu gestalten.

Dritter Schwerpunkt ist die Wohnungspolitik. Die soziale Segregation muss gestoppt werden. Die kommunalen Wohnungsunternehmen spielen hier eine zentrale Rolle. Es braucht für Menschen mit unterschiedlichem Einkommen und verschiedenen Bedürfnissen in allen Wohngebieten attrak-

tiven, barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum.

Es braucht viertens ein umfassendes Konzept, wie wir unsere Infrastruktur zukunftsfähig aufstellen wollen und wie die Mobilität der Zukunft in unserer Stadt aussehen soll. Auch wenn Baustellen nervig sind: Das Stadtbahnprogramm, der Rad-, Fußwege- und Straßenausbau oder auch die Digitalisierung der Verkehrsanlagen sind Bausteine, mit denen wir sicherstellen, dass Mobilität für alle Menschen gleichermaßen bezahlbar und flexibel bleibt.

Die SPD-Fraktion wird weiterhin die Zukunft Halles mitgestalten. Um diese Vorhaben umzusetzen, muss die Verwaltung künftig mit dem Stadtrat zusammenarbeiten. Offenheit, Transparenz und überparteiliches Miteinander dürfen keine Phrasen bleiben. Die künftige Verwaltungsspitze muss diese Werte tatsächlich leben.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorf
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3051
Telefax: (0345) 221 3061
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 9 bis 12, 13 bis 15 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Haus des Jugendrechts

Die FDP-Stadtratsfraktion setzt sich für die Errichtung eines ‚Hauses des Jugendrechts‘ ein.

„Jugendkriminalität ist ein Problem, das uns alle angeht“, sagt die Rechtsanwältin und Fraktionsvorsitzende der FDP Yana Mark und führt weiter aus: „Zwar sank 2018 die Gesamtkriminalität in Halle um 3,4% - dennoch liegt Halle im Städtevergleich der polizeilichen Kriminalstatistik noch immer auf Platz sechs der gefährlichsten Städte Deutschlands. Hieran hat auch die Jugendkriminalität ihren Anteil.“

Daher ist es zum einen das Ziel die Stadtbevölkerung aktiv vor Übergriffen zu schützen und Kriminalität zu bekämpfen. Auf der anderen Seite darf nicht vergessen werden, dass kriminelle Jugendliche dabei unterstützt werden müssen, sich wieder

in die Gesellschaft zu integrieren. Verfehlungen in jungen Jahren dürfen bei Einsichtigkeit junger Täter nicht dazu führen, dass diese einen lebenslangen Bruch in ihrer Biografie erfahren. Dazu bedarf es der vernetzten Zusammenarbeit vielfältiger staatlicher und vorstaatlicher Einrichtungen. Die Polizei und Gerichte, Staatsanwaltschaft sowie Jugendgerichtshilfe, soziale Träger und das Jugendheim müssen hierzu schnell und unbürokratisch zusammenwirken können.

Hierzu wurden bereits in mehreren Bundesländern sogenannte ‚Häuser des Jugendrechts‘ errichtet, etwa auch in Leipzig, Sachsen. Alle Institutionen, die mit kriminellen Jugendlichen zusammenarbeiten, werden hier gebündelt. „Die Erfolgsquote dieser Einrichtungen spricht für sich. Hier können

einerseits kriminelle Jugendliche erfasst und den gesetzlichen Strafen zugeführt werden. Andererseits wird ihnen aber auch die Hand gereicht und keiner sich selbst überlassen – wer Willens ist, bekommt hier jede Hilfe unseres Sozialstaates, um wieder vollwertiges Mitglied unserer Gesellschaft werden zu können“, führt die FDP-Fraktionsvorsitzende Yana Mark aus. „Mit einem ‚Haus des Jugendrechts‘ sehen wir einen erfolgversprechenden und effizienten Weg zur Bekämpfung der Jugendkriminalität in Halle – die Stadt sollte sich daher schnellstmöglich auf den Weg machen, dieses Projekt zu realisieren“.

Auch die Zusammenarbeit mit Kommunen, die das Modell bereits erfolgreich umgesetzt haben, ist wünschenswert.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im
 Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3080
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Hauptsache Halle

RAW-Gelände: Potentialfläche rückt in den Fokus

Anfang Oktober präsentiert sich die Stadt Halle (Saale) in München auf der größten Immobilien- und Entwicklungsmesse in Europa, der „Expo Real“. Auf der Beigeordnetenkonferenz am 10. September 2019 hat die Verwaltung angekündigt, in diesem Jahr das RAW-Gelände, das ehemalige Reichsbahnausbesserungswerk, als innerstädtische Potentialfläche auf der Expo Real vorzustellen. Wir unterstützen als Fraktion Hauptsache Halle dieses Vorhaben. Denn das ehemalige RAW-Gelände ist ein industriell genutzter innerstädtischer Standort mit einer über 100-jährigen Tradition. Die städtische Initiative ist folgerichtig: Rund 1,5 Milliarden Euro hat die Deutsche Bahn in den Ausbau ihrer Infrastruktur in unserer Stadt investiert. Dazu gehört die neue ICE-Sprinter-Verbindung Berlin-Halle-München. Aber auch die Inbetriebnahme der moderns-

ten Zugbildungsanlage Europas. Damit rückt auch das RAW-Gelände östlich des Hauptbahnhofes in den Fokus von Stadtplanern und Unternehmen.

Im September wird sich auch der städtische Wirtschaftsausschuss vor Ort über das Areal informieren. Ersten Einschätzungen zufolge kann das RAW-Gelände einer nutzungsorientierten Entwicklung zugeführt werden. So wurden die Erschließung des Geländes über eine Brückenlösung mit Anschluss an die Raffineriestraße, eine Verlängerung der Fußgängerunterführung zu den Bahnsteigen und die Errichtung einer neuen S-Bahn-Haltestelle „Anschlussstelle Europachaussee“ bereits durch den Eigentümer untersucht. Damit wurden Ideen für erforderliche Zuwegungen entwickelt, um gewerbliche Angebote auf dem Gelände zu ermöglichen, wie ein Zentrum für offenes Handwerk oder ein Kongress-

und Veranstaltungszentrum. Untersuchungen zum Grundstück haben zudem die nutzungsbedingten Verunreinigungen im Untergrund betrachtet. Für die Entwicklung des Geländes stellen diese Altlasten die größte Herausforderung dar. Denn obwohl das Grundwasser auf dem Gelände seit zehn Jahren gereinigt wird, konnten diese Belastung bislang nur langsam verringert werden.

Als Fraktion Hauptsache Halle wollen wir zusammen mit der Stadt die weitere Entwicklung auf dem RAW-Gelände aktiv begleiten. Denn gerade die Altlastensanierung kann durch eine kommunale Unterstützung schneller umgesetzt werden, um die Attraktivität des Gebietes für zukünftige Investoren zu erhöhen. Es ist höchste Zeit, dass diese fast 25 Hektar große Potentialfläche aus dem „Dornröschenschlaf“ erwacht.

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle
Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
Geschäftsstelle: Manuela Hinniger
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3075
E-Mail: hauptsachehalle-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 16 Uhr

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Ordnung und Sicherheit müssen Chefsache werden!

Seit Jahren gibt es Beschwerden der Bürgerschaft über Ruhestörungen in der Nacht, Graffiti-Schmierereien, Vermüllung ganzer Straßenzüge, Wildpinkler usw. Die Reaktion der Stadtverwaltung folgt einem immer gleichen Beschwichtigungsmuster; alles nicht so schlimm, wir haben alles im Griff, uns sind keine Beschwerden bekannt usw. In den zurückliegenden Jahren gab es genügend Beispiele in denen die Verwaltung hätte beweisen können, dass man alles im Griff hat. Diesen Eindruck hatten wir leider nicht. Die prekären Verhältnisse im Südpark wurden erst angegangen nachdem populistische Kräfte das Thema für sich entdeckt hatten. In der Hafenstraße wurde eine Hausbesetzung durch Linksextremisten vom Oberbürgermeister mehr als nur geduldet. Die andauernden Proteste

der Anwohner fanden kein Gehör. Gravierende Probleme in der Schlosserstraße wurden beschönigt und die Verursacher nicht konsequent zur Rechenschaft gezogen. Erst durch gerichtliche Schritte des Vermieters wegen ausstehender Mietzahlungen wurde die Situation deutlich besser. Fragen der CDU-Fraktion, ob und wie der Missbrauch von Sozialleistungen in Halle bekämpft wird, werden nur schleppend und völlig unzureichend beantwortet. Diese Aufzählung lässt sich fortsetzen mit dem Zentrum Silberhöhe, dem Platz vor dem Landesmuseum sowie dem August-Bebel-Platz usw.

Der Stadtrat kann in solchen Fragen des übertragenen Wirkungskreises, wie es im Gesetz heißt, nicht selbst handeln oder der Verwaltung Weisungen erteilen. Das Ordnungsamt untersteht direkt

dem Oberbürgermeister und dessen Engagement war verhalten. Halle braucht einen Oberbürgermeister, der sich dieser Sorgen annimmt.

Anstelle ständigen Lavierens müssen geltende Regeln konsequent durchgesetzt werden. Die Freiheit des Einzelnen hört auf, wo sie die Freiheit der Anderen einschränkt. Zu einer weltoffenen und urbanen Stadtkultur gehört natürlich auch ein ausgeprägtes Nachtleben für feierfreudige Hallenser, Touristen oder Studenten. Dies muss sich jedoch im Rahmen der Gesetze bewegen und darf nicht dazu beitragen, dass sich Bewohner massiv in ihrer Nachtruhe oder Lebensqualität eingeschränkt fühlen. Der Oberbürgermeister unserer Stadt muss sich endlich und in aller Konsequenz dieses Themas im Sinne der halleschen Bürgerinnen und Bürger annehmen.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
Web: www.cdu-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sondersitzung Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Montag, dem 30. September 2019**, um 15 Uhr findet in der Kita Stadtzwerge, Krausenstraße 12, 06112 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 1. Oktober 2019**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.09.2019
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale), Vorlage: VII/2019/00169
- 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale), Vorlage: VII/2019/00244
- 4.2. IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle

(Saale),
Vorlage: VI/2019/05270

- 4.2.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale), VI/2019/05270
Vorlage: VI/2019/05273

- 4.2.2. Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale), VI/2019/05270
Vorlage: VII/2019/00273

- 4.2.2.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (MitBürger & Die PARTEI) (VII/2019/00273) zur Beschlussvorlage IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) (VI/2019/05270),
Vorlage: VII/2019/00280

- 4.3. Beschluss der Vorzugsvariante – Errichtung von Pausenhöfen in den Innenhöfen 1 und 3 des „Neuen städtischen Gymnasiums“,
Vorlage: VII/2019/00341

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 03.09.2019
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 2. Oktober 2019**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.09.2019
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabe der 2 neuen Straßennamen Re-

nickestraße und Zum Böllberger Ufer,
Vorlage: VI/2019/05245

- 4.2. Benennung eines Mitgliedes für die Jury zur Auswahl der Stadtschreiberin/des Stadtschreibers 2020,
Vorlage: VII/2019/00340

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion die LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umbenennung der Georg-Friedrich-Händel-Halle,
Vorlage: VI/2019/05174

- 5.2. Antrag der Fraktionen MitBürger, CDU/FDP und SPD zur Umbenennung der Straße „Am Klärwerk“,
Vorlage: VI/2019/05290

- 5.3. Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum weiteren Fortbestehen des IMPULS-Festivals für Neue Musik,
Vorlage: VII/2019/00149

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zur Stiftung Händel-Haus und zu den Händel-Festspielen

- 7.2. Informationen zum Impuls-Festival
- 7.3. Informationen über Aktuelles am Konservatorium „Georg-Friedrich-Händel“ und Auswertung des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“

- 7.4. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.09.2019
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sondersitzung Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Freitag, dem 11. Oktober 2019**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-187,

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Los 4.07 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Grundschule Hanoier Straße - STARK III – Elektro und Fernmeldeanlagen,
Vorlage: VII/2019/00338

4.2. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-190, Los 109 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Lernzentrum Halle-Neustadt - STARK III - Trockenbauarbeiten,
Vorlage: VII/2019/00165

4.3. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-214, Los 115.2 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee - STARK III - Lüftungs- und kältetechnische Anlage,
Vorlage: VII/2019/00163

4.4. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-223, Los 105 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Lernzentrum Halle-Neustadt - STARK III - Alu-Glas-Elemente,
Vorlage: VII/2019/00166

4.5. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-162, Los 302 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung Grundschule „Hans Christian Andersen“ - STARK III - Nicht konstruktiver Abbruch,
Vorlage: VII/2019/00120

4.6. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-185, Los 5 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Peißnitzhaus - Bauelemente, Fenster und Zugangstüren,
Vorlage: VII/2019/00080

4.7. Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-215, Los 115.1 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee - STARK III - Heizungstechnische Anlage/ Gebäudeautomation,
Vorlage: VII/2019/00162

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Halle-Melder

Gehwegschaden gesehen?

Illegalen Müll entdeckt?

Defekte Straßenlaterne melden?

www.sagsunseinfach.halle.de

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Konstituierende Sitzung des Stadtrates vom 3. Juli 2019

zu 5 Wahl der/ des Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Katja Müller wird als Vorsitzende des Stadtrates im zweiten Wahlgang gewählt.

zu 7 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates am 26.05.2019, Vorlage: VI/2019/05302

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) trifft gemäß §52 Abs. 1 Nr. 1 KWG LSA folgende Wahlprüfungsentscheidung:

Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Stadtratswahl vom 26. Mai 2019 ist gültig.

zu 9 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse, Vorlage: VI/2019/05303

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestätigt und übernimmt die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse vom 28. Oktober 2015 in der Fassung vom 24. Oktober 2018.

zu 10 Bestellung eines Protokollführers, Vorlage: VI/2019/05247

Beschluss:

Im Einvernehmen mit dem Stadtrat bestellt der Oberbürgermeister Herrn Maik Stehle als Protokollführer.

Die Stellvertretung wird durch das Team Ratsangelegenheiten abgesichert.

zu 11 Wahl des Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Andreas Schachtschneider wird als Erster stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates gewählt.

zu 12 Wahl des Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Rebecca Plassa wird als Zweite stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates gewählt.

zu 13 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2019/05367

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 1.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) die Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 3.

zu 14 Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse, Vorlage: VI/2019/05296

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten** (Hauptausschuss). Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Dr. Bodo Meerheim
Hendrik Lange
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek
Dr. Christoph Bergner
 CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock
Melanie Ranft
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym
 AfD-Stadtratsfraktion Halle
Tom Wolter
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf
 SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels
 Fraktion Hauptsache Halle
Yana Mark
 Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

2. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben** (Vergabeausschuss). Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Rudenz Schramm
Stefanie Mackies
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Steve Mämecke
Mario Schaaf
 CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag
Christian Feigl
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
René Schnabel
 AfD-Stadtratsfraktion Halle

Tom Wolter
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Johannes Krause
 SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Sven Thomas
 Fraktion Hauptsache Halle
Olaf Schöder
 Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende/r wird vorgeschlagen: Dr. Sven Thomas

3. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften** (Finanzausschuss). Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Bodo Meerheim
Rudenz Schramm
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek
Mario Schaaf
 CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock
Christian Feigl
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Sehrndt
 AfD-Stadtratsfraktion Halle
Tom Wolter
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Johannes Krause
 SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Sven Thomas
 Fraktion Hauptsache Halle
Yana Mark
 Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende/r wird vorgeschlagen: Dr. Bodo Meerheim

4. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Thomas Schied
Dr. Bodo Meerheim
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel
Steve Mämecke
 CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Beate Thomann
Dennis Helmich
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Heinrich
 AfD-Stadtratsfraktion Halle
Yvonne Winkler
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Kay Senius

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Martin Ernst
 Fraktion Hauptsache Halle
Torsten Schaper
 Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende/r wird vorgeschlagen: Yvonne Winkler

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Lorenz Schleyer
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Erik Weitz
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Sören Steinke
 SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Claudia Rohrbach
 Fraktion Hauptsache Halle

5. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Bildungsausschusses**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Hendrik Lange
Stefanie Mackies
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider
Claudia Schmidt
 CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Melanie Ranft
Rebecca Plassa
 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym
 AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dörte Jacobi
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Silke Burkert
 SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels
 Fraktion Hauptsache Halle
Torsten Schaper
 Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende/r wird vorgeschlagen: Andreas Schachtschneider

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Andreas Slowig
 Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
André Scherer
 Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Torsten Schiedung
 SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Cordula Henke
 Fraktion Hauptsache Halle

6. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sach-



kundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Marion Krischok**Rudenz Schramm**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Bernhard Bönisch**Dr. Ulrike Wünscher**

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Rebecca Plassa**Jan Döring**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Johannes Ernst

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Dörte Jacobi

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Katharina Hintz

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Martin Ernst

Fraktion Hauptsache Halle

Torsten Schaper

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende wird vorgeschlagen: Jan Döring

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Hartmut Büchner**Elisabeth Nagel**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Martin Bauersfeld

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Hans-Dieter Wilts

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Markus Reinhardt

Fraktion Hauptsache Halle

7. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Ute Haupt**Josephine Jahn**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Bernhard Bönisch**Dr. Ulrike Wünscher**

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Dr. Annette Kreutzfeldt**Dennis Helmich**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Alexander Raue

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Dr. Regina Schöps

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Kay Senius

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Beate Gellert

Fraktion Hauptsache Halle

Olaf Schöder

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende wird vorgeschlagen: Ute Haupt

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Juliane Uhl

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Annika Seidel-Jähnig

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Angela Ernst

Fraktion Hauptsache Halle

8. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Sportausschusses**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Katja Müller**Ute Haupt**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Katharina Kraft

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Kathleen Hirschnitz

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Inge Richter

Fraktion Hauptsache Halle

Dr. Christoph Bergner

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Beate Thomann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dennis Helmich

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

René Schnabel

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Dörte Jacobi

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Eric Eigendorf

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Andreas Wels

Fraktion Hauptsache Halle

Torsten Schaper

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzender wird vorgeschlagen: Dr. Christoph Bergner

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

9. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Kulturausschusses**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Donatus Schmidt

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Hans-Dieter Sondermann

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Kay Senius

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Martin Ernst

Fraktion Hauptsache Halle

Olaf Schöder

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzende wird vorgeschlagen: Kay Senius

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Renate Krimmling**Erwin Bartsch**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Katharina Kraft

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Kathleen Hirschnitz

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Inge Richter

Fraktion Hauptsache Halle

10. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Planungsangelegenheiten**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Thomas Schied**Anja Krimmling-Schoeffler**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Johannes Streckenbach**Dr. Ulrike Wünscher**

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Dr. Annette Kreutzfeldt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Christian Feigl

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Martin Sehrndt

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Yvonne Winkler

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Eric Eigendorf

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Martin Ernst

Fraktion Hauptsache Halle

Yana Mark

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzender wird vorgeschlagen: Christian Feigl

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Alexander Keck**Dirk Gernhardt**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Manfred Sommer

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Helge Dreher

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Ingo Kresse

Fraktion Hauptsache Halle

11. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung**. Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Marion Krischok**Anja Krimmling-Schoeffler**

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Steve Mämecke**Andreas Scholtyssek**

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Beate Thomann**Wolfgang Aldag**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Alexander Raue

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Hans-Dieter Sondermann

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Dr. Silke Burkert

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Dr. Sven Thomas

Fraktion Hauptsache Halle

Yana Mark

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle

Als Ausschussvorsitzender wird vorgeschlagen: Alexander Raue

Als sachkundige Einwohner werden vorgeschlagen:

Vorschlag von Fraktion	Mitglied (Name, Vorname)	Stellvertretendes Mitglied (Name, Vorname)
Die Linke	Ute Haupt	Dr. Bodo Meerheim
Die Linke	Josephine Jahn	Thomas Schied
CDU	Andreas Schachtschneider	Johannes Streckenbach
CDU	Claudia Schmidt	Heiße Wießner
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Jan Döring	Melanie Ranft
AfD	Carsten Heym	Johannes Ernst
MitBürger & Die PARTEI	Dr. Detlef Wend	André Scherer
SPD	Katharina Hintz	Kay Senius
Hauptsache Halle	Beate Gellert	Lothar Rochau

2. Der Stadtrat wählt aus den nachfolgenden Vorschlägen der in der Stadt Halle (Saale) wirkenden und anerkannten Träger der Jugendhilfe 6 stimmberechtigte Mitglieder und die dazu benannten Stellvertreter/-innen für den Jugendhilfeausschuss.

Mitglied (Name, Vorname)	Träger	Stellvertreter (Name, Vorname)	Träger
Heinicke, Tobias	Deutsches Rotes Kreuz (DRK) – Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.	Rosa, Claudia	Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
Kramer, Uwe	Kinder- und Jugendpfarramt Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) *	Fischer, Dorothee	Villa Jühling e.V. *
Starke, Christoph	Friedenskreis Halle e.V. *	Schulz, Marina	Friedenskreis Halle e.V. *
Franke, Diana	Lebenstraum e.V.	Holesovsky, Susann	Lebenstraum e.V.
Dr. Hayne, Gaby	AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. *	Pilz, Ulrike	AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. *
Manser, Anna	S.C.H.I.R.M.-Projekt „Jugendwerkstatt Frohe Zukunft“	Roth, Klaus	„Jugendwerkstatt Frohe Zukunft“

* Träger der freien Jugendhilfe, die im Bereich der Jugendarbeit tätig sind.

zu 16 Neubesetzung von Aufsichtsgremien nach der Kommunalwahl 2019,

Vorlage: VI/2019/05301

Beschluss:

- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 6 Abs. 1 der Stiftungssatzung Christian Kirchert ab dem 26.08.2019 in den Stiftungsvorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale).
- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 der Stiftungssatzung Dr. Ulrike Wünscher in das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus.
- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Neubesetzung von Aufsichtsgremien und Beiräten nach Maßgabe der Anlage 2.
- Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, für die Neubesetzung der Aufsichtsgremien und Beiräte von kommunalen Unternehmen in Privatrechtsform, von Stiftungen, von Anstalten des öffentlichen Rechts, von Eigenbetrieben und des Jobcenter Halle (Saale) alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben.

Stadtrat vom 28. August 2019

Öffentliche Beschlüsse

zu 7.3 Neufassung der Satzung der Saalesparkasse und Besetzung des Verwaltungsrates der Saalesparkasse, Vorlage: VII/2019/00033

Beschluss:

- Der Stadtrat der Stadt Halle beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung der Saalesparkasse.

- Der Stadtrat entsendet in den Verwaltungsrat der Saalesparkasse die folgenden 3 Mitglieder, die dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) angehören („Gruppe 1“ - § 9 Abs. 2 Nr. 2 i. V. m. § 11 Abs. 2 Satz 3 Alternative 1 SpkG-LSA):

vorschlagsberechtigte Fraktion

CDU
DIE LINKE.
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Name

Mario Schaaf
Hendrik Lange
Dennis Helmich

- Der Stadtrat entsendet in den Verwaltungsrat die folgenden 2 Mitglieder, die für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählbar sind („Gruppe 2“ - § 9 Abs. 2 Nr. 2 i. V. m. § 11 Abs. 2 Satz 3 Alternative 2 SpkG-LSA):

vorschlagsberechtigte Fraktion

CDU
DIE LINKE.

Name

Tobias Schwab
Rüdiger Ettingshausen

- Der Stadtrat entsendet in den Verwaltungsrat einen Stellvertreter für die Gruppe 1 der weiteren Mitglieder (§ 11 Abs. 2 Satz 6 Alternative 1 SpkG-LSA):

vorschlagsberechtigte Fraktion

CDU

Name

Marion Krischok

- Der Stadtrat entsendet in den Verwaltungsrat einen Stellvertreter für die Gruppe 2 der weiteren Mitglieder (§ 11 Abs. 2 Satz 6 Alternative 2 SpkG-LSA):

vorschlagsberechtigte Fraktion

DIE LINKE

Name

Eberhard Doege

zu 7.5 Bestellung einer Beschäftigtenvertretung für den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung, Vorlage: VII/2019/00012

Beschluss:

Der Stadtrat bestellt Birgit Schmeil, von der Personalvertretung des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung vorgeschlagene Bedienstete, als Beschäftigtenvertreterin in den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung.

zu 7.6 Umsetzung von Stellen mit Förderung nach Teilhabechancengesetz, § 16 i des SGB II, in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Vorlage: VI/2019/04899

Beschluss:

- Der Stadtrat beschließt in Vorgriff auf den Beschluss zum Haushalt 2020 ff. die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes ab 01.09.2019 mit insgesamt 100 Stellen für 60 Monate, mit einer Förderung nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II § 16 i) innerhalb der Stadtverwaltung über den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale).
- Zur Deckung des kommunalen Eigenanteils von 19% wird der Zuschuss an den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung in den Jahresscheiben 2020 - 2024 um folgende Beträge, gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2019 ff, erhöht.

2019	0 €
2020	338.092 €
2021	389.106 €
2022	755.561 €
2023	1.147.075 €
2024	946.403 €
Summe	3.576.237 €

- Die Deckung für die Jahresscheibe 2019 wird aus dem Produkt 1.57104 vorfinanziert und in den Folgejahren durch den Gesamthaushalt der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 ff gesichert.
- Die im Wirtschaftsplan 2019 ff. des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA) der Stadt Halle (Saale) gesperrten 100 Stellen werden zur Umsetzung des Programms sofort freigegeben.

zu 7.7 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen, Vorlage: VII/2019/00209

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen:

Geldspende von der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung, Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale) in Höhe von 1.798,95 Euro – für die Stadtbibliothek Halle (Saale) (PSP-Element 1.27201 – Stadtbibliothek

zu 9.15 Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umbesetzung im Beirat der Bäder Halle GmbH,
Vorlage: VII/2019/00245

Beschluss:
Herr Sten Meerheim scheidet aus dem Beirat der Bäder Halle GmbH aus.

Der Stadtrat entsendet Herrn Niklas Ufer in den Beirat der Bäder Halle GmbH.

zu 9.16 Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Berufung von sachkundigen Einwohner*innen,
Vorlage: VII/2019/00249

Beschluss:
In Konkretisierung der Beschlussfassung Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse (VI/2019/05296) in der Sitzung des Stadtrates am 03. Juli 2019 werden wie folgt sachkundige Einwohner*innen berufen:

1. Herr Willi Preuk wird als sachkundiger Einwohner für den Bildungsausschuss berufen.
2. Herr Jan Rötschke und Herr Dr. Tarek Ali werden als sachkundige Einwohner für den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss berufen.
3. Frau Jana Kozyk wird als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung berufen.

zu 9.17 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Berufung von Sachkundigen Einwohnern in die beratenden Ausschüsse des Stadtrates Halle (Saale),
Vorlage: VII/2019/00246

Beschluss:
In Konkretisierung der Beschlussfassung Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse (VI/2019/05296) in der Sitzung des Stadtrates am 03. Juli 2019 werden wie folgt Sachkundige Einwohner berufen:

Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung:

Dr. Neumann, Dirk
Schröder, Nikolas

Bildungsausschuss:

Lembert, Friedrich
Stahs, Cathleen

Rechnungsprüfungsausschuss:

Detzner, Raimo
Misch, Werner

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss:

Haak, Guido
Heinicke, Tobias

Sportausschuss:

Koch, Michael
Schmidt, Axel

Kulturausschuss:

Bartl, Harald
Kenkel, Christian

Ausschuss für Planungsangelegenheiten:

Kautz, Ingo
Sprung, Michael

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung:

Doege, Torsten
Schulz, Stefan

zu 9.18 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung von sachkundigen Einwohnern,
Vorlage: VII/2019/00253

Beschluss:
In Konkretisierung der Beschlussfassung Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse (VI/2019/05296) in der Sitzung des Stadtrates am 03. Juli 2019 werden wie folgt Sachkundige Einwohner berufen:

1. Frau Heidi Klein wird als sachkundige Einwohnerin für den Bildungsausschuss berufen.
2. Herr Daniel Rumpold wird als sachkundiger Einwohner für den Bildungsausschuss berufen.
3. Frau Ulrike Rühlmann wird als sachkundige Einwohnerin für den Kulturausschuss berufen.
4. Frau Henrike Bräu wird als sachkundige Einwohnerin für den Kulturausschuss berufen.
5. Herr Christian Hartwig wird als sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Planungsangelegenheiten berufen.
6. Herr Dr. Mario Lochmann wird als sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Planungsangelegenheiten berufen.
7. Herr Oliver Thiel wird als sachkundiger Einwohner für den Sportausschuss berufen.
8. Herr Christian Andrae wird als sachkundiger Einwohner für den Sportausschuss berufen.
9. Frau Anne-Marleen Müller-Bahlke wird als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung berufen.
10. Herr Dr. Frank D. Steinheimer wird als sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung berufen.
11. Frau Svea Detering wird als sachkundige Einwohnerin für den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss berufen.
12. Herr Markus Jürisch wird als sachkundiger Einwohner für den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss berufen.
13. Frau Ilka Kotte wird als sachkundige Einwohnerin für den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.
14. Frau Michelle Angeli wird als sachkundige Einwohnerin für den Rechnungsprüfungsausschuss berufen.
15. Herr Prof. Dr. Wolfgang Paul wird als sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung berufen.
16. Frau Anne-Katrin Paschke wird als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung berufen.

Hauptausschuss vom 19. Juli 2019

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 4.1 Einstellung einer Beschäftig-

ten auf die Stelle als Abteilungsleiterin Friedhöfe im Fachbereich Umwelt,
Vorlage: VI/2019/05343

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Christiane Sander als Abteilungsleiterin Friedhöfe im Fachbereich Umwelt zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

zu 4.2 Einstellung einer Beschäftigten auf die Stelle als Schuluntersuchungsärztin im Fachbereich Gesundheit,
Vorlage: VI/2019/05342

Beschluss:

Anzeigen



Mineralölhandel Weiße
Diesel – Heizöl
Büro Sennewitz: (03 46 06) 2 21 29 oder 2 02 50
Büro Halle: (03 45) 5 22 70 28

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Dr. Heike Ulrich als Schuluntersuchungsärztin zum 01.12.2019 unbefristet einzustellen.

zu 4.3 Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle als Teamleiter Instandsetzung im Fachbereich Immobilien,
Vorlage: VI/2019/05354

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Thorsten Bauer als Teamleiter Instandsetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.



Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus!
RUFEN SIE UNS AN! auch am Wochenende
(0345) 52 50 93 00
K. KLEIN
www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14

STADTMARKETING | **hallesaale**
HANDELSTADT

Ideenwettbewerb für Neubau und Betrieb fester Markthütten auf dem halleschen Marktplatz

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt Marktplatz war die optische Aufwertung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz ein viel diskutiertes Thema. Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH will diesen Aspekt aufgreifen und führt einen Ideenwettbewerb rund um den Bau- und bzw. oder Betrieb von festen Markthütten im Bereich des oberen Marktplatzes durch. Dieses Verfahren soll Antwort auf die Frage geben, ob private Unternehmen, den Bau und Betrieb der Hütten übernehmen könnten und wie sich diese mit einer entsprechenden Gestaltung ins Marktplatzensemble einfügen könnten.

Konzeptabgabe und Ansprechpartner

Die Interessenten werden gebeten, ihre Konzepte in deutscher Sprache bis spätestens 6. November 2019 schriftlich an folgende Adresse zu richten:

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH,
Marktplatz 13/Marktschlösschen,
06108 Halle (Saale)
oder per Email an:
info@stadtmarketing-halle.de

Anforderungen an den Bau und den Betrieb des Marktes

Es wird beabsichtigt, auf dem Marktplatz feste Marktstände, die einerseits den Markthändlern und regionalen Anbietern

eine Verkaufsplattform für Ihre Produkte bieten und gleichzeitig zur optischen Aufwertung des Marktplatzes beitragen, zu errichten. Ziel ist es mit dem Bau von festen Hütten ein einheitliches, qualitativ hochwertiges Erscheinungsbild für Einheimische und Gäste der Stadt zu schaffen und mit einem attraktiven Wochenmarkt, der sowohl optisch als auch funktional höchsten Ansprüchen genüge tut, auch ein hochwertiges Angebot an Produkten in der Stadt anbieten zu können.

Anforderungen an die Interessenten

Der Ideenwettbewerb soll offen und ohne Beschränkungen durchgeführt werden. Konkrete Angebote werden von den Teilnehmern nicht erwartet.

Zur besseren Einschätzung sowie zum Verständnis wären jedoch folgende Angaben notwendig:

- Konzept für den Bau bzw. den Betrieb insbesondere optische Gestaltung und Berücksichtigung der Aufenthaltsqualität und das Entwickeln passender Marktformate und Veranstaltungen
- ggf. Firmenprofil / Hintergrund des Interessenten, Gesellschaftsform, Tätigkeitsportfolio, Referenzprojekte
- ggf. Finanzierungsplan für den Bau bzw. Betrieb

Weitere Informationen rund um den Ideenwettbewerb stehen auf der Homepage des Stadtmarketings Halle (Saale) unter folgendem Link zum Download bereit:
www.halle-tourismus.de/wir-ueber-uns/projekte/

Kommunalwahl 2019

Wahlbekanntmachung

1. Am 13. Oktober 2019 findet in der Stadt Halle (Saale) die

Oberbürgermeisterwahl

statt. Sollte auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen entfallen, so findet am Sonntag, dem 27. Oktober 2019, eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern statt, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten.

Die Hauptwahl und die etwaige Stichwahl finden in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr statt.

2. Die Gemeinde ist in 126 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten spätestens am 22.09.2019 zugegangen sein muss, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Hinweis: Für die gegebenenfalls am 27. Oktober 2019 stattfindende Stichwahl erhalten die Wahlberechtigten keine neue Wahlbenachrichtigung. Es gilt die Wahlbenachrichtigung der Wahl vom 13. Oktober 2019.

3. Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und im Wahllokal bereitgehalten. Der Stimmzettel enthält die für die Oberbürgermeisterwahl zugelassenen Bewerber.

4. Jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler müssen auf dem Stimmzettel den Namen des Bewerbers, dem sie ihre Stimme geben wollen, durch Ankreuzen oder in sonstiger Weise zweifelsfrei kennzeichnen.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokales oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wähler haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung mitzubringen und ihren amtlichen Personalausweis bereitzuhalten. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

6. Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirkes wäh-

len, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

7. Personen, die für die Hauptwahl nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen waren und auf Antrag einen Wahlschein erhalten haben (§ 20 KWG LSA) und Personen, die erst für die Stichwahl wahlberechtigt sind, erhalten auf Antrag einen Wahlschein für die Stichwahl.

8. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadt Halle (Saale) einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und den Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

9. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich.

Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschehens möglich ist.

10. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a des Strafgesetzbuches).

Personen und Funktionsbezeichnungen in dieser Bekanntmachung gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

Halle (Saale), den 25. September 2019



Egbert Geier
Bürgermeister

Kommunalwahl 2019 - Öffentliche Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters

Zugelassene Bewerbungen zur Oberbürgermeisterwahl der Stadt Halle (Saale) am 13. Oktober 2019

Gemäß § 39 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich bekannt, dass der Gemeindevahlausschuss in seiner Sitzung am Mittwoch, dem 18. September 2019 um 14.00 Uhr folgende Bewerber (m/w/d) für die Oberbürgermeisterwahl zugelassen hat:

1. Bochmann, Martin
Geburtsjahr 1974
Audio Engineer
06114 Halle (Saale)

2. Jacobi, Dörte
Geburtsjahr 1986
Politikwissenschaftsstudentin
06114 Halle (Saale)

3. Kadzimirsz, Falko
Geburtsjahr 1972
Angestellter
06116 Halle (Saale)

4. Lange, Hendrik
Geburtsjahr 1977
Dipl.-Biologe
06122 Halle (Saale)

5. Schrader, Daniel
Geburtsjahr 1982
Hauptbrandmeister bei der Stadt Halle (Saale)
06188 Landsberg OT Oppin

6. Silbersack, Andreas
Geburtsjahr 1967
Rechtsanwalt
06108 Halle (Saale)

7. Thiemann, Rolf Lennart
Geburtsjahr 1977
Dipl.-Kaufmann
06110 Halle (Saale)

8. Dr. Wiegand, Bernd
Geburtsjahr 1957
Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)
06114 Halle (Saale)

Egbert Geier
Gemeindevahlleiter

Zusammentritt der Briefwahlvorstände zur Oberbürgermeisterwahl der Stadt Halle (Saale) am 13. Oktober 2019

Gemäß § 62 Abs. 4 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) gebe ich bekannt, dass die Briefwahlvorstände zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Stadt Halle (Saale) zur Oberbürgermeisterwahl am

13. Oktober 2019, 15.00 Uhr,

in den Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schulen „Gutjahr“ Halle (Saale), An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale), zusammentreten.

Egbert Geier
Gemeindevahlleiter

Bekanntmachung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“

Vorschläge der Interessenverbände für die Berufenen in den Verbandsausschuss

Zur Berufung von Vertretern der Interessenverbände der Eigentümer und Nutzer der zum Verbandsgebiet gehörenden beitragspflichtigen Grundstücke erhalten die Betroffenen hiermit Gelegenheit, innerhalb eines Monats vom Tag der Veröffentlichung an, Personenvorschläge für die Berufenen zu unterbreiten. Entsprechend der Vorschlagsliste beschließt anschließend der neu gewählte Verbandsausschuss die Vertreter der Berufenen und ihrer Stellvertreter. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und die Amtszeit der Berufenen entspricht der Amtszeit der ordentlichen Ausschussmitglieder.

102,55) bis unterhalb Rothenburg (Saale-km 58,45)

- der Reide
- der Salza (von Hohnstedt bis zur Mündung)

Karten zum Verbandsgebiet können beim UHV direkt oder bei den Unteren Wasserbehörden der Landkreise eingesehen werden. Ihre Vorschläge einschließlich Einverständniserklärung richten Sie bitte schriftlich an die Geschäftsstelle:

Unterhaltungsverband „Untere Saale“,
Brachwitzer Straße 17,
06118 Halle Saale
Tel.-Nr. 0345 5633193

Für jeden Personenvorschlag kann ein persönlicher Stellvertreter benannt werden. Die Personen müssen Eigentümer/Nutzer der zum Verband gehörenden beitragspflichtigen Flächen sein.

gez. Frank Gunkel
Verbandsvorsteher

Das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ erstreckt sich über eine Fläche von ca. 68 000 ha über das Niederschlagsgebiet der nachstehenden Gewässer:

- der Saale von der Einmündung der Weißen Elster (Saale-km

Das nächste

Amtsblatt

erscheint am 9. Oktober

**Öffentliche Bekanntmachung zum Bauvorhaben des Landes Sachsen-Anhalt****Um- und Ausbau der L 141 vom Ortsausgang Halle (Posthorn) bis Anschlussstelle A 14****von Netzknoten 4437011 Station 2.235 bis Netzknoten 4438025 Station 2.702**

hier: Genehmigungsplanung, Beteiligung der Öffentlichkeit mit Vorstellung der Entwurfsunterlagen

Als Vorhabenträger tritt die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, Regionalbereich Süd, auf.

Auf die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens nach § 37 Abs. 1 Satz 4 des Straßengesetzes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) soll gemäß Verwaltungsverfahrensgesetz § 74 Abs. 7 (VwVfG) verzichtet werden.

Zur allgemeinen Kenntnissgabe über den geplanten Bauumfang, zur Ermittlung von bestehenden Betroffenheiten bzw. von Rechten Dritter, erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Straßentwurf.

Für das Bauvorhaben werden Anteile von Grundstücken in den Gemarkungen Halle Flur 8, Mötzlich Flur 3 sowie Tornau Flur 1 und 2 in Anspruch genommen. Der Grunderwerb wird vom Vorhabenträger freihändig getätigt. Betroffene Grundstückseigentümer werden persönlich benachrichtigt.

Die Planunterlagen liegen bei der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung im Amtsblatt, 4 Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Ergänzend zur Planauslegung wird eine Informationsveranstaltung am Dienstag, den 22.10.2019; 17:30 Uhr im **Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Dienstgebäude Dessauer Straße 70,**

06118 Halle (Saale), Raum 107, durchgeführt. Zu diesem Termin wird die Straßenbaubehörde den Umfang des Bauvorhabens erläutern.

Jeder kann bis spätestens 2 Wochen nach der Informationsveranstaltung, das ist bis zum 05.11.2019, bei der

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt Regionalbereich Süd Fachbereich 21, Planung und Entwurf An der Fliederwegkaserne 21 06130 Halle/Saale

Hinweise und Einwendungen zum Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß der Be-

einrächtigung erkennen lassen.

Ansprechpartner für Rückfragen bei der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt sind Herr Bredner und Herr Meier, Tel.: 0345 482360.

Die öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen findet außerhalb eines regulären Baurechtsverfahrens statt. Der Vorhabenträger macht darauf aufmerksam, dass die Berücksichtigung von Hinweisen und Forderungen nur innerhalb gesetzlich begründeter Ansprüche möglich ist.

Halle (Saale), den 6. September 2019

**Hartmut Bredner
Fachgruppenleiter**

Grundstücksangebot der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück im Rahmen eines Bieterverfahrens unter besonderer Berücksichtigung der Konzeptqualität zu veräußern.

Unterberg / Kapellengasse

Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstücke 5622, 5623, 5624, 5625, 5626, 5627, 5628, 5629, 5630, 5631, 5632, 5633, 5634 und 4242/1 (teilweise Teilflächen)

Grundstücksgröße: ca. 1.780 m²

Das angegebene Flächenmaß kann sich in Abhängigkeit von den Ausmaßen des Baukörpers und der Erschließungsplanung für die Neuordnung der öffentlichen Straßenflächen noch verändern. Hierzu erfolgt nachträglich eine gesonderte Vermessung der betroffenen Flurstücke.

Grundstücksbeschreibung:

Die Verkaufsfläche umfasst die Grundstücke unmittelbar hinter dem Opernhaus zwischen den Straßen Unterberg und Kapellengasse im Stadtzentrum von Halle (Saale). Der Altstadtzentrum mit dem Campus der Martin-Luther-Universität grenzt direkt südlich an das Areal an. Im Umkreis von 500 m ist eine Vielzahl an Bildungs- und Kultureinrichtungen wie der Steintor-Campus, das Landeskunstmuseum Moritzburg, die Nationale Akademie der Wissenschaften, die Kulturinsel mit dem Neuen Theater, Thalia- und Puppentheater ebenso wie die historische Innenstadt (Marktplatz) von Halle (Saale) mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten fußläufig zu erreichen.

Das Grundstück weist einen lang gestreckten regelmäßigen Grundriss und zweiseitigen Straßenanschluss auf. Es liegt ca. 3 m über dem Straßenniveau der Kapellengasse sowie der Straße Unterberg und ist zu beiden Straßen abge-

bösch. Das Straßengeländeneiveau steigt vom Universitätsring in nordöstlicher Richtung um etwa 7 m an.

Nutzung: vorhanden: Die Fläche ist überwiegend brachliegend. Straßenseitig sind PKW-Stellplätze angeordnet. Im östlichen Bereich der Kapellengasse befinden sich eine Transformatorenstation und ein Notstromaggregat, die der Stromversorgung des Opernhauses dienen.

Ziel: Der Verkauf bzw. der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags erfolgt vorrangig zum Zweck der Neuerichtung und des Betriebs eines öffentlichen Parkhauses mit mindestens 165 Stellplätzen. Optional kann der Parkhaus-Betrieb mit zusätzlichen nach § 34 BauGB zulässigen Nutzungen ergänzt werden.

Verkehrswert: 925.600,00 Euro (520 (Mindestgebot) Euro/m²)

Alternativ zum Erwerb ist auch der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit einem Erbbauzins in Höhe von 4 % und einer Laufzeit von maximal 40 Jahren möglich.

Besichtigung: Die Fläche ist vollständig einsehbar, auf Grund der Hanglage jedoch nicht uneingeschränkt begehbar.

Gebotsabgabe einschließlich Bebauungskonzept und Finanzierungsnachweis:

bis 13. Dezember 2019 ausschließlich online in der Vermarktungsplattform der Stadt Halle (Saale)

<https://immobilienportal.halle.de>

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine Registrierung erforderlich ist.

In diesem Portal können Sie Ihre Kaufgebote elektronisch abgeben sowie die zusätzlich abgeforderten Unterlagen als pdf-Datei hochladen. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich. Nach Ablauf des Bieterverfahrens erfolgt eine Bewertung der eingereichten Konzepte, die mit einer Wichtung von 50 Prozent in die Vergabeentscheidung einfließt. Die Bewertungskriterien finden Sie neben den Informationen zum Verkaufsgrundstück im Immobilienportal.

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht außerdem auf www.halle.de unter Rathaus online/Immobilienangebote als Download zur Verfügung. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Frau Kirsten (Telefon: 0345 221 4482) im Fachbereich Immobilien der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Team Grundstücksverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 921.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kaufvertrages fällig wird. Nachverhandlungen sind nicht möglich. Kaufinteressenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Verkaufsobjekt für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet ist.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kauf-

gebote bzw. Angeboten zum Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren keinen vergaberechtlichen Bestimmungen und Richtlinien unterliegt. Die Interessenten können für ihre Beteiligung keine Kosten oder sonstige Ansprüche geltend machen. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Immobilien**

Schließtag des Standesamtes

Das Standesamt, Marktplatz 1, bleibt am **Montag, 14. Oktober 2019**, wegen einer Schulungsmaßnahme geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen wieder ab Dienstag, 15. Oktober 2019, zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Anzeige

HÄUSER GESUCHT!

**K. KLEIN
IMMOBILIEN**
Gleich anrufen!
Tel. 0345 - 52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

Bekanntmachung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 177

„Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße“ - Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27. März 2019 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 177 „Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße“ in der Fassung vom 14.02.2019 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. VI/2018/04652). Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Halle-Süd, in einer Entfernung von ca. 3 km vom Stadtzentrum an der westlichen Dieselstraße. Das Plangebiet befindet sich in der Flur 5 der Gemarkung Halle und hat eine Größe von ca. 90.000 m².

Das Plangebiet wird im Norden durch die Dieselstraße, im Osten durch Flächen der Deutschen Bahn, im Süden durch die Kleingartenanlage Fortschritt und im Westen durch die Ottostraße begrenzt.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 177 „Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße“ mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Planen der Stadt Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 519, während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./ Do.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 8 Absatz 3 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) hingewiesen:

Ist eine Satzung gemäß § 8 Absatz 3 KVG LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung

der Satzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dabei sind die verletzte Vorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, zu bezeichnen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 177 „Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße“ in Kraft.

Halle (Saale), den 10. September 2019



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.03.2019 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 177 „Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße“, Vorlage: VI/2018/04652, als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 10. September 2019



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Anzeige

Alles rund um das Auto



KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt

57 57 57
(0345)

www.pruefzentrum-halle.de

DER NEUE CITROËN C5 AIRCROSS SUV

Comfort class SUV. ab **21.490,- €** Hauspreis

Ausstattung*:

- ✓ 20 Fahrerassistenzsysteme
- ✓ Advanced Comfort Federung
- ✓ Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- ✓ 3 vollwertige Einzelsitze hinten
- ✓ Aktiver Notbremsassistent
- ✓ Klimaanlage

* je nach Modell als Option erhältlich

Beispielbild zeigt Sonderausstattung

Verbrauchswerte: von 7,2 bis 3,8 l/100 km, CO₂ von 132 bis 105 g/km, Effizienzklasse A bis A*

Natürlich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Händler

AUTOCENTER STIERWALD
Braschwitzer Straße 5 • 06188 Landsberg OT Peiffen
Tel. 03 45 / 4 44 76 90 • www.acstierwald.de

MODEATELIER

im SAALE-CENTER am RENNBAHNRING 9 neben EDEKA

ABSOLUTER AUSVERKAUF
wegen **GESCHÄFTSAUFGABE**
vom 02.09. – 29.11.2019

- BOUTIQUE-MODE DAMEN & HERREN
Marken **ROBELL/TIA** u. mehr **MONTE CARLO** bis 6 XL
- DEKORATIONS- & GESCHENKARTIKEL von **FORMANO**
NEUE WEIHNACHTSDEKORATION UND WOHNDEKO
- MODESCHMUCK / TASCHEN U.A.

SAALE-CENTER
AM RENNBAHNRING

28. SEPTEMBER - 13 UHR MODENSCHAU
www.modeatelier-halle.de



Kosmetiksalon
Sandra Schröder
Kosmetik - Fußpflege - Maniküre
Elsa-Brändström-Straße 195
06110 Halle (Saale)
Telefon (0345) 1222379

Saale-Baumschulen

GROSSE AUSWAHL & FAIRE PREISE

Alles für Ihren Obstgarten von A wie Apfel bis Z wie Zwetsche.



ab **5,99€**
Beerenobst z.B. Busch C2
Stachel- & Johannisbeeren

www.baumschule-halle.de Mo-Fr 9-18 Uhr Samstag 9-16 Uhr
Magdeburger Chaussee 16 06193 Petersberg / nur solange Vorrat reicht

HEPPY SAMSTAG:
COUNTRYFEST



LIVE - KONZERT MIT
LINDA FELLER

5. OKTOBER
12 - 18 UHR

Das aktuelle Programm unter:
Facebook: Hallescher Einkaufspark HEP
Twitter: Hallescher Einkaufspark HEP
www.hallescher-einkaufspark.de

HEP
Hallescher Einkaufspark
Einer für Halle

Schnelle Wege zu
Ihrer Anzeige im
Amtsblatt der
Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon:
03 45/5 65 21 05
oder
03 45/5 65 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Pflege plus

Senioren-Wohngemeinschaft
und Service-Wohnen

Geiststraße 33
06108 Halle (Saale)

Ibsenweg 3
06126 Halle (Saale)
(mit 1-4 Raumwohnungen)

Betreuung vor Ort

T: 0345.5225700
M: 0178.3866895

www.pflegeplus-gmbh.de
m.dietrich@pflegeplus-gmbh.de

ALLES RUND UM DAS HAUS



Ihre Immobilienmakler
in Ihrer Region –
einfach gut beraten.

Jörg Brade
selbstständiger Handelsvertreter



Stadtgebiet
Halle, Nördlicher
und Östlicher
Saalekreis
☎ 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de

Frank Praßler
selbstständiger Handelsvertreter



Stadtgebiet
Halle (Saale)
☎ 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de

Frank Sichtung
selbstständiger Handelsvertreter



Stadtgebiet Halle
und für Freiberufler,
Gewerbe- sowie
Firmenkunden
☎ 0179 77 25 004
frank.sichtung@saalesparkasse.de

saalesparkasse.de/immoprofis

 in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse



G. SCHÖNEMANN ENTSORGUNG

- ▶ Containerdienst
1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Evententsorgung
- ▶ Abbruch u. Demontagen
- ▶ Schadstoffsanierung/Asbest
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schüttgüter/Hackschnitzel
- ▶ Rindenmulch
- ▶ Kaminholz/Altholz
- ▶ Kompostierung/Erdstoffe
- ▶ Abfallsortierung
- ▶ Schrott- u. Buntmetallhandel
- ▶ Rekultivierung/Rodung
- ▶ Tiefladertransporte bis 30 t
- ▶ Böden
- ▶ Baustoffe u. a.
Sand, Kies, Splitt

06116 Halle • Reideburger Str. 65
Tel. (0345) 5 60 62 11 - 12

06842 Dessau • Daheimstr. 5
Tel. (0340) 8 50 52 18 - 19

www.schoenemann-entsorgung.de

**Baugrundstücke & Freiflächen
gesucht.**

Detlef Wallasch
Mob. 0178.4662043
info@bauen-mit-stil.com

